



Editorial

Untragbarer Praxisalltag

Am Dienstag kommt Peter in Ihre Praxis. Der junge Atopiker ist therapeutisch gut eingestellt und beschwerdefrei. Nach den entsprechenden Untersuchungen verordnen Sie ihm seine Medikamente. Am Mittwoch hat Peter Geburtstag: Er wird 12. Am Donnerstag geht seine Mutter in die Apotheke, um zu erfahren, dass sie die Medikamente selbst bezahlen muss. Kurz darauf steht Peters Mutter in Ihrer Praxis. Sie ist aufgebracht! Praxisalltag!

Kann es wirklich sein, dass eine jahrelang suffiziente Therapie auf einmal insuffizient sein soll? Kann es sein, dass wir, um Formalien zu genügen, auf einmal eine andere Therapie verordnen sollen? Nein!

Wir rühmen uns unseres hervorragenden Gesundheitssystems, leisten uns aber einen Wust an bürokratischen Vorschriften – kennen Sie den Vordruck Nr. 60, Einleitung rehabilitativer Maßnahmen und ähnlicher Angebote? –, so dass wir im Endeffekt mehr als 60 Prozent unseres ärztlichen Zeitbudgets für unsinnige Verwaltung aufbringen und nur 40 Prozent für ärztliches Tun. Stellen Sie sich vor, wir könnten 95 oder 100 Prozent unserer Schaffenskraft unseren Patienten zur Verfügung stellen!

Leider müssen Sie sich vorstellen, dass Sie eingangs geschildertes Atopikerkind nur auf Kur schicken können, wenn Sie ein Zertifikat zum Ausfüllen jenes ominösen Formulars 60 erworben haben.

Dr. Roland Riedl-Seifert

ÄRZTLICHE PRAXIS

special

Das Supplement Nr. 3 von
ÄRZTLICHE PRAXIS,
Ausgabe 9/2006

Vorsorge

Zu wenig Vorsorge im Schulalter

4

Der Hausarzt ist immer der richtige Ansprechpartner

Off-Label-Use

Kinder brauchen geprüfte Medikamente

5

Neuzulassungen meist nur für Erwachsene

Allergie

Risikofaktoren kennen und vorsorgen

6

Allergie-Check für jedes Kind!

ADHS

Multimodal behandeln

8

ADHS setzt sich aus vielen Facetten zusammen

Krankhaft unruhig schon als Baby

10

Verdacht: lange Schreiphasen, Abwehr von Körperkontakt

Magen-Darm

Abhilfe für den trägen Kinderdarm

12

Interview mit Prof. Dr. Klaus-Michael Keller, Wiesbaden

Miktion

Bettnässer wann überweisen?

16

Tipps vom Urologen für die Praxis bei primärer Enuresis nocturna

Impfen

Sachsen zeigt, wo's beim Impfen lang geht

18

Pneumokokken-Impfung gehört jetzt zum Standard

Verlag:
Reed Business Information GmbH,
Gabrielenstraße 9, 80636 München
Tel. (0 89) 8 98 17-0
www.reedbusiness.de

Geschäftsführung:
Jan van Betten (Vors.)
Peter Brunner (Medizin)

Redaktion:
Dr. med. Nikolaus Brass (verantw.) -5 51
Ulrike Cousseran M. A. -5 52

Layout/Grafik: Sabine Baranski

Gesamtanzeigenleitung:
Frank Rosemann (verantwortlich für Anzeigen) -5 21

Published by
Reed Business Information



ÄRZTLICHE PRAXIS special gehört der Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern an.

Abbildungen: Titel: 3M, Seite 4: Bilderbox;
Seite 5: Archiv; Seite 6: Tietz; Seite 8: Bilderbox;
Seite 10: Brecher-Schulz; Seite 12: privat, Bilderbox;
Seite 13: Steigerwald; Seite 14: Fotex; Seite 16: Fotex;
Seite 18: Archiv; Seite 19: Dr. Karl Thomae.